

Verein wächst während des Festakts

Kirchhains Heimat- und Geschichtsverein feierte Jubiläum · Vorsitzende verfolgt zwei Ziele

Der Festakt zum 25-jährigen Vereinsjubiläum des Heimat- und Geschichtsvereins war geprägt von einem spannenden Festvortrag, der Ehrung langjähriger Mitglieder und der Unterhaltung durch junge Menschen.

von Klaus Böttcher

Kirchhain. Nach dem unvergessenen Wolfgang W. Müller, der leider 2014 verstorben ist, hat Kerstin Ebert vor fünf Jahren den Vorsitz des Heimat- und Geschichtsvereins übernommen. Die junge dynamische Frau hatte sich zwei Ziele gesetzt, sie wollte die Mitgliederzahl auf über 130 Mitglieder erhöhen und junge Leute für den Verein gewinnen. Die Mitgliederzahl hat sie schon mehr als erreicht, mit den jüngeren Mitgliedern hapert es noch ein wenig, aber sie ist auf einem guten richtigen Weg. Sie hat auf die Zusammenarbeit mit der Alfred-Wegener-Schule (AWS) gesetzt und erreicht dadurch die jungen Menschen. Bezeichnend für die ausgezeichnete Zusammenarbeit ist die Aula der Schule als Veranstaltungsort und die Umrahmung des Festaktes durch Schülerinnen und Schüler der Schule.

So waren die Besucher begeistert von einer Bläserklasse der Alfred-Wegener-Schule und klatschten gleich zu Beginn zu den Klängen von „When the Saints go Marching in“ begeistert mit. Ein nicht enden wollender Beifall gehörte zum Schluss der Arbeitsgemeinschaft „Darstellendes Spiel der AWS“. Die Schülerinnen und Schüler hatten das Ehrenamt in den Mittelpunkt ihrer kurzen Aufführung gestellt und die heutigen Probleme in der Vereinsarbeit herausgearbeitet. Dabei wurde ihre Performance von der Bläserklasse begleitet.

In den Grußworten kam die gute Zusammenarbeit zwischen dem Jubiläumsverein und den Institutionen zum Ausdruck. So



Klaus Hesse (rechts) ehrte die Jubilare. Links: Die Vereinsvorsitzende Kerstin Ebert. Der ehemalige Bundestagsabgeordnete Gunter Weißgerber (kleines Foto) hielt den Festvortrag.

zender des Fördervereins Kirchhainer Kulturdenkmäler stellte er die enge Zusammenarbeit seines Vereins mit dem Heimat- und Geschichtsverein und der Bürgergarde heraus.

Die Zusammenarbeit von Schule und Verein sensibilisierte junge Menschen für die Geschichte der Stadt, sagte die Vorsitzende Kerstin Ebert. Als Beispiel dafür nannte sie die gemeinsam vorangebrachte Verlegung der Stolpersteine zum Andenken an jüdische Familien, die in Kirchhain gelebt haben (die Zeitung berichtete mehrfach). Ihr Ziel sei es, die projektbezogene Zusammenarbeit mit jungen Menschen fortzuführen. Ferner strebe sie für die nächsten fünf Jahre die Zahl von 150 Mitgliedern an.

Namen stehen für das gute Ansehen

Dem Ziel kommt sie mit Riesenschritten näher, denn ihr Stellvertreter Klaus Hesse verkündete die aktuelle Zahl von 137 Mitgliedern, und Hartmut Bosse trat während des Festakts spontan als 138. Mitglied dem Verein bei.

Klaus Weber überbrachte als Kreisbeigeordneter die Grüße der Landrätin und als Stadtverordnetenvorsteher die Grüße des Parlaments. Als Vorsit-

an die Adresse der Jubilare: „Sie stehen mit ihrer langjährigen Mitgliedschaft und ihrem Namen für das gute Ansehen des Vereins in der Öffentlichkeit.“

Damit meinte er: Elisabeth Fröhlich, Hermann Sauer, Erika Gatzke, Dieter Pelda, Hans Rutz, Friedrich-Wilhelm Prediger, Burkhard Schmidt, Doris Stanzel, Erika Günther, Heinrich Rödel, Wilhelm Noll, Egon Dürfeldt, Willibald Preis, Wolfgang Putschke, Klaus Weber, Hans-Christoph Nahrgang, Reinhold Jennemann, Norbert Graf, Rolf Pfeiffer, Hermann Scholl, Eric Behnsen, Rainer Franosch und Anna Ruth Lenardt.

Den Festvortrag hielt Gunter

Weißgerber, der in der DDR zu den Gründungsmitgliedern der Leipziger SPD gehörte. Von 1990 bis 2009 war er Mitglied des Deutschen Bundestags. Sein Thema: „Deutschlands Weg 1989/90 in die Einheit – wo stehen wir heute? Was wird uns die Zukunft bringen?“ Ein sehr interessanter Vortrag aus der Sicht eines Mannes, der die politische Entwicklung in der DDR miterlebt hat und aus seiner Sicht den Weg zur Wiedervereinigung beschrieb. Dabei spannte er den Bogen von der Zeit nach Ende des Zweiten Weltkrieges bis in die Gegenwart und beleuchtete besonders die Veränderung der Parteienlandschaft.



Die AG „Darstellendes Spiel“ der AWS zeigte eine umjubelte Performance zum Thema Ehrenamt. Fotos (3): Klaus Böttcher

lobte Bürgermeister Olaf Hausmann die gute Zusammenarbeit mit der Stadt und der Schulleiter der AWS, Matthias Bosse, setzte noch eins drauf. „Die Zusammenarbeit kann ich mir nicht besser vorstellen“, sagte er und meinte damit das Miteinander von Stadt, Heimat- und Geschichtsverein und Schule.

Hausmann lobte zudem die vom Verein angebotenen Stadtführungen, die Geschichte erlebbar machen. „Der Verein ist nicht nur nach hinten gewandt, sondern auch in die Zukunft gerichtet“, sagte er. Bosse bezeichnete Kirchhain als kulturellen Mittelpunkt im Ostkreis und stellte den Charme der Stadt an Ohm und Wohra heraus.

Klaus Weber überbrachte als Kreisbeigeordneter die Grüße der Landrätin und als Stadtverordnetenvorsteher die Grüße des Parlaments. Als Vorsit-

Über 1 000 Ehemalige folgen dem Ruf des Berges

Großer Andrang rund um die Stiftsschule · Anja Schuchardt übernimmt den Amoenburgia-Vorsitz

Bis weit in die Nacht hinein feierten am Samstag Hunderte ehemalige Stiftsschüler ein Wiedersehen: Prominentester Gast der Veranstaltung war der Bamberger Erzbischof Ludwig Schick, der sich unter die Ehemaligen mischte.

von Karin Waldhüter

Amöneburg. Herrlichstes Spätsommerwetter, kühle Getränke, Livemusik der Bigband, Führungen durch die Räume der Schule und natürlich ein fröhliches Wiedersehen mit vielen ehemaligen Schulkameraden und Lehrern der Stiftsschule – mehr brauchte es nicht, um Stimmung ins Ehemaligentreffen zu bringen. Im Takt der Olympischen Sommerspiele organisiert der Verein Amoenburgia alle vier Jahre das Treffen.

Der Veranstaltung vorausgegangen war an diesem Tag eine Mitgliederversammlung des Ehemaligenvereins mit der Neuwahl des Vorstandes. Schon in der Einladung hatte Stefan Heck, Vereinsvorsitzender und

Bundestagsmitglied in Personalunion, angekündigt, nach fünf Jahren an der Spitze des Vereins nicht erneut zu kandidieren. Zur neuen Vorsitzenden wurde Anja Schuchardt gewählt. Die Lehrerin unterrichtet an der Stiftsschule Deutsch und Biologie. Den weiteren Vorstand bilden: Arnd Köppcke (Geschäftsführer), Jürgen Berkei (Schatzmeister), Kilian Gottwald, Theodor Merkel (Beisitzer).

Musikalisch eröffnete die Bigband der Stiftsschule das Ehemaligentreffen mit dem be-

kannten Stück „Peter Gunn“ von Henry Mancini. Bigbandleiter Hartmut Raatz hatte im Vorfeld ehemalige Mitglieder angeschrieben. Neben einigen ehemaligen Aktiven, wie Patrick Diehl, Fabian Schick, Sebastian Kehl, Lukas Pfalz, Janik Biedebach, Konrad Ivo, Alexander Weber-Martins und Marion Schoner (Gesang), deren Schulzeit noch nicht allzu lange vorbei ist, war auch Florian Ruckelshausen (Abi 1999) der Einladung gefolgt. Rund eine Stunde lang unterhielt die Bigband,

verstärkt von den ehemaligen Mitgliedern, die Besucher auf dem Schulhof.

Die offizielle Eröffnung übernahm Schulleiter Hans-Georg Lang gemeinsam mit Stefan Heck und der neuen Amoenburgia-Vorsitzenden Anja Schuchardt. „Ich freue mich, dass so viele Besucher da sind und denke, bis heute Abend wird es richtig knallvoll“, freute sich Lang und würdigte die Arbeit des Ehemaligenvereins.

Neue Räumlichkeiten hinterlassen Eindruck

Für ihn sei der heutige Tag auch mit Wehmut verbunden, erklärte Stefan Heck. Von Berlin aus sei die Vereinsarbeit schwierig. Er betonte, dass er die Arbeit gerne gemacht habe und sich eng mit der Stiftsschule verbunden fühle. Besonders freute er sich über das Kommen des Amöneburger Ehrenbürgers Erzbischof Ludwig Schick aus Mardorf.

Etwas 3000 Ehemalige hatte der Verein im Vorfeld angeschrieben und das sechsköpfige Organisationsteam hatte seit April die Veranstaltung vorbereitet. Bis zum Abend wurde es auf dem Schulgelände dann tatsächlich „knallvoll“. Mehr als 1 000 Ehe-

malige tummelten sich auf dem Schulgelände und erlebten bis weit in die Nacht hinein schöne Stunden an ihrer alten Schule. Viele nutzten die Gelegenheit, an Führungen durch die neue Mensa, das neue PC-Zentrum, die neu entstandene Kletterhalle und das im Jahre 2010 erneuerte Rabanushaus teilzunehmen. „Man merkt, dass sich die Schule ständig weiterentwickelt. Es beeindruckt mich, was hier gemacht wird“, erklärte Martin Jansen (Abi 1988) aus Roßdorf, heute Lehrer an der Winfried-Schule in Fulda, nach einer Führung durch die neue Mensa.

Im Kreis seiner ehemaligen Schulkameraden genoss auch der Bamberger Erzbischof Ludwig Schick, wie schon viele Jahre zuvor, die von Wiedersehensfreude, schönen Gesprächen und Erinnerungen an die Schulzeit geprägte Atmosphäre des Treffens. Er habe eine schöne Verbindung mit der Schule, sagte Erzbischof Schick. Sein Kommen diene zum einen der Beziehungspflege, gleichzeitig wolle er der Schule damit auch seine Wertschätzung ausdrücken. Er sei dankbar für Hinweise zur Lebensgestaltung, die er in der Schule bekommen habe, sagte der Erzbischof der OP.



Erzbischof Professor Ludwig Schick (rechts) mit Dr. Stefan Heck (links) und Hans-Georg Lang. Foto: Karin Waldhüter

MELDUNGEN

Hessen Mobil repariert Straßen

Kirchhain. An den Kreisstraßen 32 (zwischen Schönbach/Anzefahr und Niederwald) und 9 (zwischen Sindorsfeld und Betziesdorf) stehen Asphaltarbeiten an, um Fahrbahnschäden zu beseitigen. Da die Breite der Fahrbahnen gering sei, müssten beide Kreisstraßen während der Bauarbeiten voll gesperrt werden: Die K 32 ist ab dem Abzweig der K 31 zwischen Schönbach und Anzefahr bis nach Niederwald von Dienstag bis Donnerstag gesperrt. Der Verkehr wird über die L 3089 über Anzefahr umgeleitet. Von Montag, 19. September, bis voraussichtlich einschließlich Donnerstag, 22. September, ist die K 9 zwischen Betziesdorf und Sindorsfeld bis auf Höhe des Abzweigs der K 10 nach Anzefahr voll gesperrt. Die Umleitung hierfür führt auf der L 3089 und der K 10 über Anzefahr.

Nahwärme-Studie wird vorgestellt

Bracht. Der Einbecker Physiker Gunter Brandt wird am morgigen Mittwoch im kleinen Saal der Mehrzweckhalle Bracht ab 19 Uhr die Machbarkeitsstudie für das Nahwärme-Projekt Bracht vorstellen. Diese Studie ist Voraussetzung für die Umsetzung der Nahwärmepläne. Da es in Bracht keine Biogasanlage gibt, soll die Wärme durch das Verbrennen von Holzhackenschnitzeln, Stroh oder anderen nachwachsenden Rohstoffen erzeugt werden.

Kirchhainer Ausschuss tagt

Kirchhain. Der Kirchhainer Haupt- und Finanzausschuss trifft sich heute um 18.30 Uhr zu einer öffentlichen Sitzung im Turmzimmer des Bürgerhauses. Im Zentrum der Tagesordnung steht die Vorstellung des Bedarfs- und Entwicklungsplans für die Kirchhainer Feuerwehren. Außerdem geht es erneut um die Modernisierung des Bahnhofs, den Ausbau der Breitbandversorgung und die Auftragsvergabe für Bauleistung am neuen Kreisverkehr Frankfurter Straße/Kasseler Straße.

Vhs bietet neuen Pilates-Kurs an

Amöneburg. Die Vhs bietet in Amöneburg den Kurs „Pilates – Gymnastik zur Kräftigung der Körpermitte“ an. Der Pilateskurs mit Helga Schindler startet heute zwischen 18.30 und 19.30 Uhr in der Turnhalle der Grundschule Amöneburg.

Gemeindevertreter tagen heute

Halsdorf. Die Gemeindevertretung Wohratal kommt heute ab 20 Uhr im Treffpunkt Halsdorf zu einer öffentlichen Sitzung zusammen. Themen sind unter anderem die Budgets für die Ortsbeiräte, die Neuwahl von Schiedsmann und Stellvertreter und eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Gründung einer landkreisweiten Geo-Dateninfrastruktur (GDI) im Landkreis Marburg-Biedenkopf.

Diabetes-Gruppe trifft sich

Kirchhain. Das nächste Treffen der Diabetes Selbsthilfegruppe Kirchhain findet am morgigen Mittwoch, ab 19 Uhr, im Restaurant „Zur Sonne“ statt. Thema ist diesmal der Impfschutz. „Besonders Menschen ab 60 Jahren sollten an den Impfschutz denken. Denn im Alter nimmt die Schlagkraft des Immunsystems allmählich ab“, teilt dazu der Kirchhainer Apotheker Thomas Hoos in einer Pressemitteilung mit.